

# Die konsequente Frühdiagnostik ist wichtig

Zwischen der Geburt und dem vierten Lebensjahr werden die Weichen für die Sprachentwicklung gestellt

**WICKEDE** • Frühkindliche Sprachentwicklung war das interessante und vor dem Hintergrund der schwerwiegenden Folgen bei betroffenen Kindern auch wichtige Thema des Informationsabends im Bürgerhaus. Die sechs Wickeder Kindergärten hatten Eltern, Erzieherinnen und Lehrer am Mittwochabend eingeladen und mit den vier Referenten gewissermaßen ein komplettes Kompetenzzentrum aufgeboten. Dr. Dr. Jürgen Abrams (Arzt für HNO-Heilkunde, Stimm- und Sprachstörungen), Simone Knecht (Dipl. Sprachtherapeutin), Dr. Rolf Klütsch (Arzt für Phoniatrie, Pädaudiologie) und Markus Eideborn (Pädakustiker) arbeiten in Hamm-Heessen schon seit

einiger Zeit in einer gemeinsamen Praxis zusammen.

Etwa 70 Zuhörer konnte Marita Dünnwald vom veranstaltenden Wiehagener Regenbogen-Kindergarten im kleinen Saal des Bürgerhauses begrüßen. „Nicht erst seit den beunruhigenden Erkenntnissen der Delfin 4-Sprachtests wissen wir, wie wichtig die möglichst frühe Diagnose von Defiziten der Hörleistung und somit fast zwangsläufig auch der Sprachentwicklung sind“, so Dr. Dr. Abrams in seiner Themenvorstellung. Auch Dr. Rolf Klütsch pochte in seinem Vortrag auf die Bedeutung einer konsequenten Frühdiagnostik und eines umgehenden Therapiestarts, da die entscheidende Phase

der Sprachentwicklung des Kindes vom Tag der Geburt bis zum vierten Lebensjahr liege.

Die komplexen Möglichkeiten einer apparativen Verstärkung des Höreindrucks bei zentralen Hörstörungen waren dann das Thema von Pädakustiker Markus Eideborn. „Wer seine Kommunikationsfähigkeit nicht voll entwickeln kann oder gar verliert, ist erheblich eingeschränkt. Eine umfassende Befunderhebung bei betroffe-



Kindergarten-Leiterin Marita Dünnwald begrüßte zum Eltern-Seminar Logopädin Simone Knecht, Pädakustiker Markus Eideborn, Pädaudiologe Dr. Rolf Klütsch und HNO-Arzt Dr. Dr. Jürgen Abrams (v.l.). ■ Foto: Hein

nen Kindern und die darauf zugeschnittene Therapie sind notwendig. Eine frühzeitige logopädische Behandlung ist dann ein wichtiger Baustein“, so Dipl. Sprachheilpädagogin Simone Knecht.

Die Kooperation von Eltern, Pädagogen, Fachärzten und

Therapeuten könne Störungen in der frühkindlichen Sprach- und Hörentwicklung auffangen oder verhindern, so das Fazit des Themenabends. Alle Referenten boten reichlich Gelegenheit für Nachfragen aus dem Publikum. ■ ah